

Schüler des Gymnasium Bruckmühl zu Besuch in Huy, Belgien

An einem sternenklaren Septemberabend trafen sich 25 Schüler und die beiden Lehrkräfte Frau Faust und Frau Hörl voller Aufregung vor dem Gymnasium Bruckmühl. Nach einer zehnstündigen Busfahrt mit mehreren Raststättepausen wurden wir von den belgischen Gastfamilien herzlich willkommen geheißen.

Nachdem wir uns am Wochenende in den belgischen Alltag eingelebt hatten, durften wir Deutschen nach einem gemeinsamen Frühstück und einer Schulhausführung durch das Institut Sainte Marie dem Unterricht der Wallonen beiwohnen. Später nahmen wir an einer Stadtführung teil, die von einer älteren Dame informativ gestaltet wurde. Anschließend ließen alle den Tag in verschieden zusammengewürfelten Gruppen im Bowlingcenter ausklingen.

Der nächste Tag begann mit einem eindrucksvollen Sonnenaufgang, dem eine Exkursion nach Brüssel (Bruxelles) folgte. Dort wurden wir in zwei Gruppen für die Stadtbesichtigung, die am Brüsseler Bahnhof startete, aufgeteilt. Die Hauptstadt beeindruckte uns durch die modernen, großen Gebäude, unter anderem auch durch den prächtigen Königspalast.

Mitte der Woche marschierten wir zu einer höher gelegenen Burg und erhielten dort eine interessante Führung. Der Aussichtspunkt eignete sich besonders gut für ein Gruppenfotoshooting. Bei einem netten, geselligen Miteinander verbrachten manche noch einige Zeit und freuten sich schon auf den nächsten Tag.

Eines der Highlights war sicherlich die Besichtigung der Grotte in Remouchamps. In einem kleinen Bötchen schipperten wir auf dem Wasser in der Höhle herum und hätten uns beinahe die Köpfe an der Decke angehauen. An manchen Stellen war die Tropfsteinhöhle künstlich beleuchtet und man konnte für kurze Momente das Gefühl haben, bei 1001 Nacht mitzuwirken.

Mit einem inzwischen leichteren Geldbeutel wurde am letzten Tag die Stadt Lüttich (Liège) erkundet. Der modern gestaltete Bahnhof Liège-Guillemins hat uns schon mal sehr fasziniert. In der Innenstadt machten wir die verschiedenen Läden und Einkaufsstraßen unsicher und kamen mit belgischer Schokolade und anderen Mitbringseln heim.

Abends in der Schule trafen sich alle mit ihren Gastfamilien, Lehrern und Austauschschülern, um sich nach dem gemeinsamen Abendessen voneinander zu verabschieden. Eine erfolgreiche Videopräsentation hat die Stimmung sehr gehoben.

Der Abschied von unseren neuen Freunden fiel uns allen sehr schwer, wir freuten uns jedoch sehr auf ein Wiedersehen im Januar.

Ein großes Dankeschön geht an Frau Faust und Frau Hörl sowie Mme Delrée auf der belgischen Seite, die den wirklich sehr tollen Austausch gemeinsam organisiert haben.

Antonia Lindemann und Selin Gümüs, 9d (2016)